

Der Markt zwischen Sättigung und Zurückhaltung

Die Entwicklung des Automobilmarktes in Deutschland ist aktuell stark von der wirtschaftlichen Situation geprägt. Neuzulassungen resultieren oft noch aus Bestellungen vom Vorjahr. Besonders Firmenfuhrparks tauschen derzeit (z. T. nach überdurchschnittlicher Haltedauer) ihre Fahrzeuge, während die private Neuwagen-Nachfrage eher schwach ist. Hinzu kommt: Die Nachfrage auf dem Gebrauchtwagenmarkt ist sehr verhalten. Der Bedarf ist zwar vorhanden, aber hohe Preise schrecken in der angespannten Gesamtsituation (allgemein steigende Kosten) oftmals ab.

Betrachtet man die Elektrofahrzeuge, so sorgen bei gewerblichen Zulassungen wahrscheinlich Mitnahmeeffekte vor Ablauf der Förderung für steigende Zulassungen. Die private Nachfrage ist eher verhalten und daher könnte man vermuten, der Markt für E-Fahrzeuge sei vorerst gesättigt – zumindest bei Endverbrauchern.

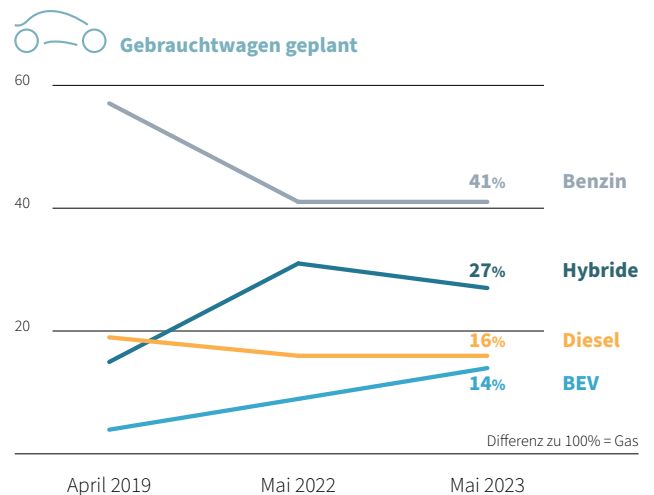
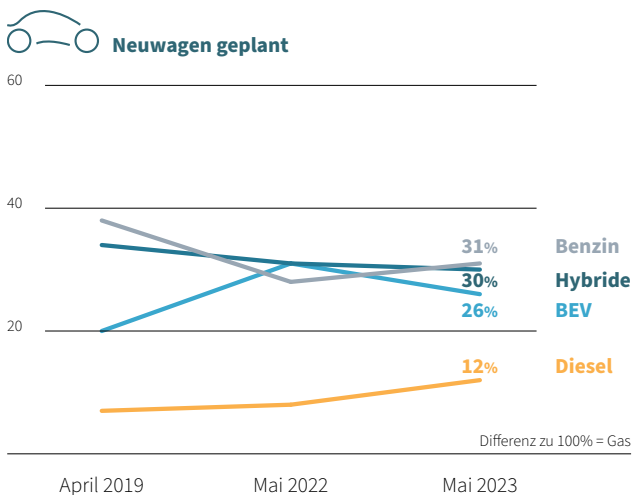
Die wahrscheinlichste Wahl der Motorart ist bei den Gebrauchtwagen- wie bei den Neuwagenkaufplanern weiterhin der Verbrenner. Bei Letztgenannten liegen die Hybride aber fast gleich auf, gefolgt von BEV. Diese batterieelektrisch angetriebenen Pkw spielen wiederum unter den Gebrauchtwagenkaufplanern (14%) eine noch untergeordnete Rolle.

Eine grundsätzliche Skepsis zu E-Autos ist bei vielen Kaufplanern noch vorhanden, wobei deutlich unterschieden werden muss, welche Antriebsart demnächst angeschafft werden soll. Wer die Anschaffung eines E-Autos plant, für den ist dieses in hohem Maße ein perfektes Alltagsauto.

Diesem Personenkreis „genügen“ etwas mehr als 360 km Reichweite, und es würde bei knapp 80% der Käufer als Erstwagen genutzt werden.



Pkw-Kauf: Wahrscheinlichste Motorwahl im Trend

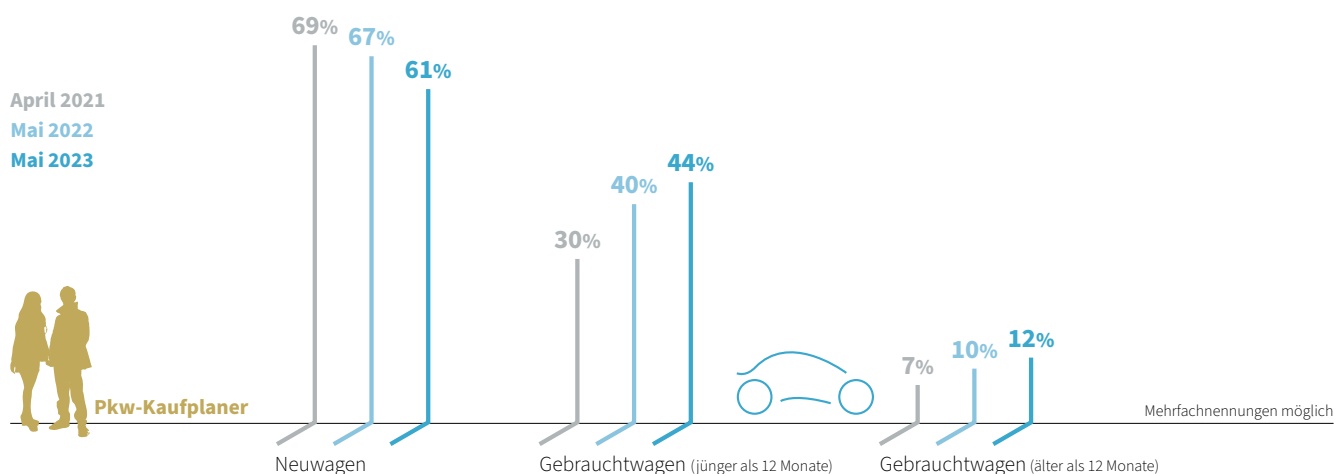


Copyright: DAT/Quelle: DAT

Benziner bleiben gefragteste Motorart: Wer sich momentan in einem Autokaufprozess befindet, der tendiert stark zu Verbrennungsmotoren. Im Drei-Jahres-Trend wird bei den Neuwagenkaufplanern deutlich, dass sich Benziner und Diesel nach oben entwickelt haben, während rein batterieelektrische Pkw (BEV) in der Gunst der Kaufplaner gesunken sind. Benziner (31%), Hybride (30%) und BEV (26%) liefern sich derzeit also ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Bei den Gebrauchtwagen-Kaufplanern werden Benziner deutlich (41%) vor allen Antriebsarten präferiert, mit Abstand folgen Hybride (27%) und Diesel-Pkw (16%). Bei BEV stieg die Zustimmung von 4 über 9 auf aktuell 14%. Hierbei spielt das deutlich größere Angebot auf dem BEV-Gebrauchtwagenmarkt im Vergleich zu vor zwei Jahren eine nicht unerhebliche Rolle.

Methodik Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär-/sekundärspezifischen Automarkt-Daten. Für die Befragung privater Pkw-Kaufplaner (Mai 2023) wurde im Auftrag der DAT eine repräsentative Stichprobe von 1.064 Online-Interviews (CAWI) über die GfK im Zeitraum 05.-10.05.2023 durchgeführt. Die Datengewichtung erfolgte nach KBA-Pkw-Bestand (Marke u. Motorart).

Wenn E-Auto (BEV) geplant: Anschaffung als Neu- oder Gebrauchtwagen?

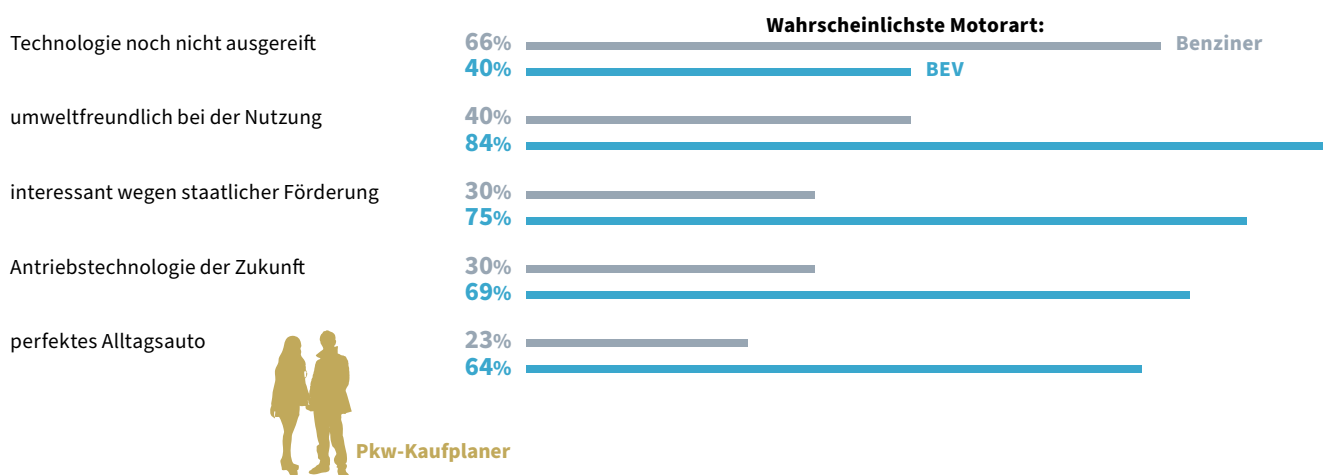


Copyright: DAT/Quelle: DAT

Gebrauchte E-Autos rücken etwas mehr in den Fokus: Befragt man alle Kaufplaner, wie sie zu gebrauchten Elektroautos stehen, so bleibt das Bild auch im Drei-Jahres-Trend klar. Die Mehrheit der Endverbraucher würde ein BEV nur als Neuwagen kaufen. Die Zustimmung zu einem BEV-Jahreswagen ist allerdings in den letzten drei Jahren deutlich gestiegen – von 30 auf 40 bis aktuell auf 44%. Die Vorstellung, sich ein gebrauchtes BEV anzuschaffen, das älter als 12 Monate ist, kommt nur für 12% infrage. Aber auch das ist eine Steigerung zu den Vorjahren (2021: 7%; 2022: 10%). Interessant ist die Veränderung bei denjenigen, die ein gebrauchtes BEV klar ablehnen: Von 69 über 67 auf 61% ist diese Gruppe geschrumpft, während das Interesse an gebrauchten BEV besonders bei den Jahreswagen zugelegt hat.

Sicht der Pkw-Kaufplaner auf E-Autos

Stimmen Aussage zu; Stand Mai 2023

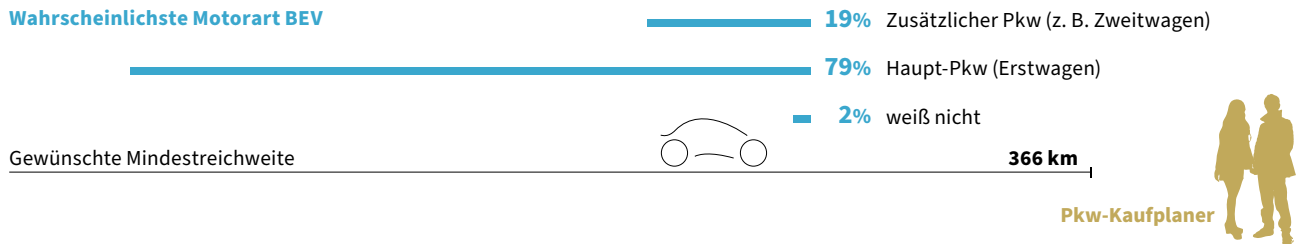


Copyright: DAT/Quelle: DAT

Benzin-Kaufplaner sehen BEV weiter kritisch: Wer aktuell den Kauf eines BEV plant, hat komplett andere Ansichten als die Kaufplaner von Benzinern. Am deutlichsten zeigt sich dies bei den Zustimmungswerten zur Umweltfreundlichkeit von BEV bei ihrer Nutzung (84% vs. 40%), der Meinung, BEV seien die Antriebstechnologie der Zukunft (69% vs. 30%) oder auch, dass ein BEV ein perfektes Alltagsauto darstelle (64% vs. 23%). Ein ebenfalls großer Unterschied liegt in der Zustimmung oder Ablehnung der Aussage „Technologie noch nicht ausgereift. Warte weitere Entwicklungen ab“. 66% der Benzin-Kaufplaner stimmen dieser Aussage zu, bei den BEV-Kaufplanern immerhin auch 40%. Diese wiederum sehen in der staatlichen Förderung einen höheren Kaufanreiz (75%) als die Benzin-Kaufplaner (30%).

Einsatz eines E-Autos (BEV): Erst- oder Zweitwagen und gewünschte Mindestreichweite

Stand Mai 2023



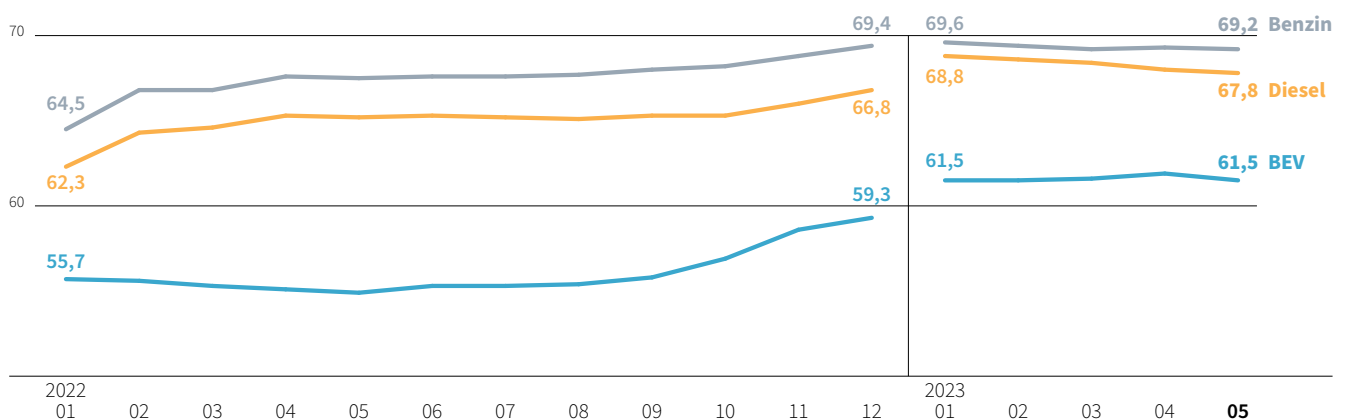
Copyright: DAT/Quelle: DAT

Nutzung eines BEV als Erst- oder Zweitwagen für viele noch unklar: Befragt man diejenigen, die den Kauf eines Benziners planen, wie sie die Nutzung eines E-Autos sehen, so ist ein BEV für beinahe die Hälfte (49%) ein Zweitwagen. 27% würden ihn als Hauptwagen einsetzen, und beinahe ebenso viele (24%) sind sich unschlüssig. Ganz anders das Bild bei den BEV-Kaufplanern: Nur 19% würden diesen als Zweitwagen einsetzen, wohingegen die überwiegende Mehrheit (79%) in einem BEV das Hauptfahrzeug sieht. Wenn es um die gewünschte Reichweite eines BEV geht, so käme diese Zielgruppe mit 366 km Reichweite aus. Wer dagegen den Kauf eines Benziners plant, der erwartet bei einem BEV eine Reichweite von durchschnittlich 448 km, damit dieser Pkw die mobilen Bedürfnisse abdeckt und für ihn attraktiv ist.

Wertentwicklung von dreijährigen Pkw

Alle Segmente und Marken, dreijährige Fahrzeuge, Laufleistung 15/20 Tsd. km pro Jahr; Angaben in Prozent

Grundlage sind dreijährige Pkw während eines Kalenderjahres. Im neuen Kalenderjahr werden „neue“ dreijährige Pkw betrachtet, wodurch sich von Dezember auf Januar ein Sprung ergibt. Der Verkaufspreis wird prozentual zum damaligen Listenneupreis dargestellt.



Copyright: DAT/Quelle: DAT

Gebrauchtwagen bleiben teuer, aber leichter Rückgang erkennbar: Der Höhenflug der Gebrauchtwagenpreise ist offenbar vorbei, denn die Verkaufspreise der drei Jahre alten Gebrauchtwagen sind ein weiteres Mal gesunken. Benzinern werden zu 69,2%, Diesel zu 67,8% ihres ehemaligen Listenneupreises verkauft. Vergleichbare gebrauchte BEV bleiben mit 61,5% deutlich auf Abstand. Die BEV-Gebrauchtwagenpreise werden allerdings durch den sogenannten Tesla-Effekt noch stärker unter Druck geraten. Durch die massiven Preissenkungen bei neuen Tesla-Modellen werden gebrauchte Tesla nicht mehr zu den derzeitigen Angebotspreisen verkauft werden können. Das wird sich auch auf Gebrauchtwagen anderer Hersteller auswirken, die mit Tesla im Wettbewerb stehen.

Über das DAT-Barometer

Das DAT-Barometer ist eine Momentaufnahme aus primär- und sekundärspezifischen Daten des Automarkts. Die Gebrauchtfahrzeugwerte entstammen dem Produkt „SilverDAT“, das Automobilbetrieben u. a. zur professionellen Wertermittlung von der DAT zur Verfügung gestellt wird.

Aus Gründen der Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen „männlich“, „weiblich“ und „divers“ verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter, es sei denn, es wird im Text explizit darauf hingewiesen.

Über die DAT

Die Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT) ist ein international tätiges Unternehmen der Automobilwirtschaft, das umfassende Kraftfahrzeugdaten erhebt, ergänzt, erstellt, aufbereitet, strukturiert und dem Markt dann flächendeckend über unterschiedlichste Medien und Softwarelösungen zur Verfügung stellt. Die DAT versteht sich als neutrales Bindeglied zwischen den unterschiedlichen Interessengruppen der Automobilbranche und wird seit über 90 Jahren von ihren Gesellschaftern VDA, VDIK und ZDK getragen. Ein aus verschiedenen Verbraucherverbänden gebildeter Beirat überwacht die Aktivitäten und insbesondere die Wahrung der uneingeschränkten Neutralität der DAT im Sinne der privaten und gewerblichen Verbraucher.



DAT. Automobiles Wissen beginnt mit uns.

Pressekontakte für weitere Anfragen

Dr. Martin Endlein
Leiter
Unternehmenskommunikation
T: +49 711 4503-488
M: +49 175 5874675
martin.endlein@dat.de

Uta Heller
Senior Project Manager
Automotive Market Research
T: +49 711 4503-389
uta.heller@dat.de

Bernd Reich
Referent
Unternehmenskommunikation
T: +49 711 4503-440
bernd.reich@dat.de

Hinweis

Sämtliche im DAT-Barometer enthaltenen Angaben sind urheberrechtlich geschützt.

Nachdruck und fotomechanische/digitale Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe „Deutsche Automobil Treuhand GmbH (DAT)“.

Kommerzielle Nutzung, auch auszugsweise, nur nach vorheriger Zustimmung der DAT.